

## Soziale Stadt Baunatsberg

### Schulwegprojekt der Friedrich-Ebert-Schule fließen in Konzepte ein



Die Kinder der FES untersuchten ihren Schulweg.

Dichtes Gedränge herrschte am 29. Mai 2018 im Stadtteilzentrum rund um zwei Modelle vom Wohngebiet Baunatsberg in denen kreuz und quer Wollfäden gespannt waren. Der Grund: Die Klassen 1a und 3b aus der Friedrich-Ebert-Schule hatten zum Elternnachmittag eingeladen, um Ihre Ergebnisse aus drei Projekttagen zum Thema „Schulwege“ zu präsentieren. Das Kooperationsprojekt zwischen Friedrich-Ebert-Schule (FES), Stadtteilzentrum Baunatsberg und Stadtteilmanagement Baunatsberg wurde im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ durchgeführt. Daniela Becker vom Stadtteilzentrum Baunatsberg stellte die Arbeit in den drei Tagen vor und die Kinder präsentierten in einer Ausstellung Gemaltes, Geschriebenes und Pläne zu ihren Schulwegen. Sie zeigten dabei schöne Sachen, nicht so schöne Stellen aber auch gefährliche Orte auf ihrem Weg auf. An Modellen präsentierten sie Verbesserungsvorschläge dazu.

#### Hol- und Bringverkehr soll reduziert werden.

Die Schule wünscht sich, dass der Hol- und Bringverkehr reduziert wird und noch mehr Kinder zu Fuß zur Schule laufen. Das ist gesund, fördert soziale Kontakte und schont die Umwelt. Um vor allem Eltern davon zu überzeugen und es den Kindern zu erleichtern, braucht es sichere und von Kindern gut nachvollziehbare Schulwege. Seit Jahren wird immer wieder von Kindern, Eltern und der Schule die schwierige und für Fußgänger teilweise gefährliche Verkehrssituation vor der FES, insbesondere

zu den Hol- und Bringzeiten, thematisiert. Aufgrund der Abzweigung von Nebenstraßen, parkender Autos sowie der Lage der Bushaltestellen ist der Bereich der Akazienallee unübersichtlich und erschwert die Querung der Straße. Gleichzeitig ist gerade zu den Hol- und Bringzeiten morgens und nachmittags viel Autoverkehr an der Akazienallee und in die in direkter Nachbarschaft liegende Nebenstraße Bornhagen zu verzeichnen. Vorangegangene Befragungen in allen Klassen der FES im vergangenen Winter haben ergeben, dass ca. ein Viertel der Kinder mit dem Auto gebracht wird. Etwas mehr als die Hälfte läuft meist zur Schule, der Rest fährt mit dem Bus, vor allem die Kinder aus Altenritte. Auch an anderen Stellen im Stadtteil insbesondere im Bereich der Ringstraße Dachsbergstraße, Akazienallee, Lindenallee und Birkenallee ist das Queren schwierig.

#### Enge Zusammenarbeit von Stadtteilmanagement und Schule

Das im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ erarbeitete Integrierte Handlungskonzept für das Wohngebiet Baunatsberg zeigt Maßnahmen zu der schwierigen Schulwegsituation auf. Beispielsweise können Verbesserung der Wegeführung, der Orientierung im Stadtteil sowie die Schaffung sicherer und barrierearmer Querungsmöglichkeiten entlang der Ringstraßen maßgeblich zu einer Besserung beitragen. All diese Themen werden die beteiligten Akteure und den Bewohnern in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen.

Doreen Köhler vom Stadtteilmanagement Baunatsberg arbeitet daher seit vergangenen Herbst eng mit der Schule zusammen. Zurzeit wird durch ein externes Büro das Orientierungs- und Lenkungskonzept erarbeitet. Eine Expertenrunde bestehend aus Vertretern der Schule, des Schulträgers, der Stadtverwaltung sowie der Steuerungsgruppe Soziale Stadt diskutiert Möglichkeiten einer baulichen Veränderung im Bereich der Friedrich-Ebert-Schule. Die Ergebnisse und weitere Erkenntnisse aus den drei Projekttagen sollen in die Konzepte und Überlegungen zur Umsetzung konkreter Maßnahmen einfließen.



## Beratungsangebote der Stadtwerke Baunatal

Im Rahmen des Serviceangebots der Baunataler Stadtwerke gibt es die nächste Bauherrenberatung am

**Donnerstag, 21.06.2018  
von 15:30 bis 17:30 Uhr  
im Stadtmarketing Baunatal  
Friedrich-Ebert-Allee 8a**



Während der Sommerferien finden keine Beratungsgespräche im Stadtmarketing statt.

Für eine bessere Planung bitten die Stadtwerke um Terminvereinbarung unter 0561 /49 92 - 400.